

Liebes Präsidium, liebe Abgeordnete,

die grün alternative Fraktion stellt folgenden Antrag an das Studierendenparlament.

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament fordert das Studierendenwerk Karlsruhe AöR (Studierendenwerk) dazu auf, die in der Mensa und Cafeteria angebotenen Gerichte so zu kennzeichnen, dass die Klimaverträglichkeit (mindestens stufenweise) erkennbar ist. Dabei sollte insbesondere auch eine Unterscheidung zwischen unterschiedlichen Fleischsorten und Molkereiprodukten möglich sein, sowie die Herkunft der Zutaten berücksichtigt werden. Die Kennzeichnung sollte nicht nur ordinale Aussagen machen, sondern auch mindestens näherungsweise Größenordnungen wiedergeben.

Die studentischen Vertreter*innen in der Vertretungsversammlung des Studierendenwerks setzen sich bei der Geschäftsführung des Studierendenwerks dafür ein.

Begründung

Es muss für Studierende und Mitarbeitende möglich sein, ihre Ernährung an Klimaschutz-Gesichtspunkten zu orientieren, auch im Einklang mit den Bestrebungen des KIT bis 2030 komplett klimaneutral zu werden. Eine verständliche Kennzeichnung kann Bewusstsein schaffen und dringend nötige Aufklärung bieten. So ist es möglich über die Mensa hinaus die Konsumententscheidungen zu beeinflussen. Wichtig ist es dabei, über die weiter bekannten groben Aussagen („Gemüse gut – Fleisch schlecht“) hinauszugehen und den Konsument*innen direkt den Einfluss ihres Mittagessens/Snacks/... kenntlich zu machen.

Eine Kennzeichnung könnte zum Beispiel in Form eines differenzierten Ampelsystems oder besser eines CO₂-Fußabdrucks erfolgen.

Viele Grüße,
Grün alternative Fraktion